



Newsletter

apug.nrw



Newsletter Nr. 11
Ausgabe August 2010

I. Aktuelles aus dem APUG NRW

Internationaler Fachkongress „Luftreinhaltung in europäischen Regionen – Herausforderungen und Erfolge“ am 09. September 2010 in Essen.

Das nordrhein-westfälische Umweltministerium organisiert in Kooperation mit der Europäischen Kommission und Stadt Essen den internationalen Fachkongress „Luftreinhaltung in europäischen Regionen - Herausforderungen und Erfolge“, der am 9. September 2010 in Essen stattfindet.

Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Konzepte vorzustellen, mit denen die ehrgeizigen EU-Luftqualitätsstandards erreicht werden sollen. EU-Regionen werden ihre Ergebnisse und erfolgreichen Maßnahmen zu Verbesserung der Luftqualität vorstellen. Auch die Zusammenhänge von Luftreinhaltung, Lärminderung und Klimawandel, die insbesondere bei verkehrsbezogenen Minderungsstrategien offensichtlich sind, sollen diskutiert werden. Der Impuls dieser Umweltthemen für eine ganzheitliche Stadtentwicklung und Mobilitätsplanung wird außerdem behandelt werden.

Anmeldung unter: www.team-red.net/airquality

II. Umwelt und Gesundheit in NRW

Allergien: Besser schützen – wirksam vorbeugen

Im Vergleich zu früher leiden heute mehr Menschen unter einer Allergie: Besonders betroffen sind Kinder. Allergien sind häufig „Familiensache“, doch schützende Maßnahmen sind selbst bei erblich vorbelasteten Risikokindern wirkungsvoll. Jedoch – übertriebene Vorsicht ist nach neuerem Erkenntnissen nicht immer der richtige Weg. Ein Kontakt mit Allergenen kann bei gesunden Menschen auch die Toleranzentwicklung fördern. Einen hundertprozentigen Schutz vor Allergien gibt es nicht. Betroffenen hilft daher eine frühzeitige ärztliche Diagnose, die Behandlung der Beschwerden und – soweit möglich – eine konsequente Vermeidung der Allergieauslöser. Das sind

Kernaussagen der aktuellen Broschüre der Verbraucherzentrale NRW. Diese Broschüre führt durch die verschiedenen allergierelevanten Lebensbereiche und gibt hilfreiche Tipps für den Alltag.

Broschüre ist zu beziehen bei: Verbraucherzentrale NRW e.V.

Mintropstraße 27 • 40215 Düsseldorf

Tel. (0211) 38 09-0

www.vz-nrw.de

Aktionsplan gegen Allergien: Mehr Lebensqualität, bessere Information, optimale Prävention

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat seinen Nationalen Aktionsplan gegen Allergien im Jahr 2007 initiiert und verfolgt mit vielen verschiedenen Akteuren das Ziel, das Allergierisiko in der Bevölkerung zu senken und gleichzeitig den Betroffenen das alltägliche Leben und den Umgang mit der Allergie zu erleichtern. Weitere Informationen unter: www.aktionsplan-allergien.de

III. Veranstaltungen

Internationale Konferenz „ROAD DUST – HEALTH EFFECTS AND ABATMENT STRATEGIES“, 18.-19. Oktober 2010 in Stockholm

In vielen europäischen Städten überschreiten die Partikelkonzentrationen (PM10) der europäischen Luftqualitäts-Richtlinie. Ein wesentlicher Verursacher für die Staub-Emissionen ist der Straßenverkehr. Die Stadt Stockholm als erste "Grüne Hauptstadt Europas", lädt Entscheidungsträger, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftler ein, um über die gesundheitlichen Auswirkungen von Straßenstaub und Strategien zur Bekämpfung zu diskutieren. Weiter Informationen unter: <http://gpc.slb.nu/register>

10. UVP-Kongress in Schwäbisch Hall vom 29.09. bis 02.10.2010

Die Theorie und Praxis der Umweltprüfungen stehen vor neuen Herausforderungen: Klimawandel, Schutz der biologischen Vielfalt und der menschlichen Gesundheit, Wandel in der Gesetzgebung, Vordringen neuer Flächennutzungen, insbesondere durch erneuerbare Energien.

Daraus resultiert Handlungsbedarf bei einigen der Schutzgüter der Umweltprüfungen, z.B. bei Klima, biologischer Vielfalt, Wasser und menschlicher Gesundheit. An vielen Orten wird zu diesen Themen intensiv geforscht und die öffentliche Hand fördert dies in nennenswertem Umfang. Den Stand der Forschung will der 10. UVP-Kongress so aufbereiten und zusammenführen, dass er für die praktische Anwendung in den Verfahren der Umweltprüfungen fruchtbar wird. Weitere Informationen unter:

www.uvp.de

16. Kongress Armut und Gesundheit am 3. und 4. Dezember 2010 in Berlin

Auf dem 16. Kongress Armut und Gesundheit werden in zahlreichen Workshops und Podiumsdiskussionen Strategien der sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention diskutiert. Im Mittelpunkt wird die Frage stehen, welche Potenziale das Konzept der Verwirklichungschancen im Kontext von Armut und Gesundheit birgt. Weitere Informationen unter www.armut-und-gesundheit.de

IV. Weitere interessante Informationen

Europäischer Innenraumhygiene-Preis 2011

Die Bewerbung ist ab jetzt möglich. Im Vorfeld des 3. Forums Innenraumhygiene wurde zum ersten Mal ein Europäischer Innenraumhygiene-Preis ausgeschrieben. Er richtet sich an alle, die vorbildliche oder innovative fachübergreifende Lösungen zum Thema Raumluf- und Trinkwasserhygiene zu bieten haben. Dabei kann es sich sowohl um Produkte oder Dienstleistungen als auch um Kommunikationsmaßnahmen handeln. Der Preis wird im Rahmen des 3. Forums Innenraumhygiene am 15. Februar 2011 in Essen verliehen. Das Forum steht unter der Schirmherrschaft des Umweltbundesamtes.

Genauere Informationen zur Teilnahme und Bewerbungsunterlagen sind unter www.innenraumhygiene.com (Europäischer Innenraumhygiene-Preis) zu finden.

1. Platz für kommunales Mobilitätsmanagement: Städtenetzwerk Ruhrgebiet.

Im Rahmen von „effizient mobil“ – dem Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement – haben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Wettbewerb „Innovative Konzepte im Mobilitätsmanagement 2010“ den 1. Platz in der Kategorie kommunales Mobilitätsmanagement an das Städtenetzwerk Ruhrgebiet: Bochum – Bottrop – Dortmund – Duisburg – Essen – Gelsenkirchen – Oberhausen vergeben.

Das Managementkonzept des Städtenetzwerks plant den Aufbau eines Mobilitätsmanagementnetzwerks zwischen den beteiligten Kommunen, in das aber perspektivisch auch weitere Kommunen der Region eingebunden werden sollen. Ziele sind dabei die Verstärkung und Bündelung von Mobilitätsmanagementaktivitäten, der Erfahrungsaustausch, die Bündelung von Ressourcen und Investitionen (als starker Akteur gegenüber Mobilitätsdienstleistern und –anbietern) und eine gemeinsame Kommunikation.

Zielgruppen sind die eigenen Beschäftigten an den kommunalen Verwaltungsstandorten, aber auch ortsansässige Betriebe, die ihrerseits zum Mobilitätsmanagement motiviert werden sollen, sowie Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen unter www.effizient-mobil.de

Pilotprojekt des Umweltministeriums „Elektronische Partizipation zur Lärmaktionsplanung der Stadt Essen“

Das Umweltministerium hat in einem Pilotprojekt mit der Stadt Essen ein elektronisches Beteiligungsverfahren für die Lärmaktionsplanung entwickelt, und in der Praxis erprobt. Dieses Verfahren ermöglicht die Mitwirkung der Öffentlichkeit an der Lärmaktionsplanung mithilfe elektronischer Medien mit dem Ziel möglichst viele Menschen zu erreichen und die Qualität der Planung zu verbessern. Die Bürgerinnen und Bürger konnten aufgrund ihrer Ortskenntnisse in der Praxisphase wertvolle Beiträge zur Lärmaktionsplanung liefern, so dass die verschiedenen Stadtämter und das federführende Umweltamt diese in die Planerstellung einbeziehen konnten.

Der Projektbericht informiert über Zielsetzungen, Umsetzungen, Ergebnisse, Vorschläge der Öffentlichkeit und deren Qualität sowie Nutzen und Herausforderungen für die Behörden. Die Dokumentation kann über diesen Link heruntergeladen werden: www.umgebungslaerm.nrw.de

Zurzeit befindet sich das Handbuch mit Empfehlungen für die Kommunen in Bearbeitung. Sobald dieses fertig gestellt ist, wird es über das Umgebungslärmportal (www.umgebungslaerm.nrw.de) veröffentlicht.

Pilotprojekt des Umweltministeriums "Integrierte Lärmaktionsplanung Duisburg / Oberhausen - Erfahrungen für die Praxis"

Das Umweltministerium hat zusammen mit den Städten Duisburg und Oberhausen ein Pilotprojekt zum Thema „Integrierte Lärmaktionsplanung Duisburg / Oberhausen“ durchgeführt, um Möglichkeiten der Lärminderung und Wege der Verfahrensoptimierung aufzuzeigen.

Die Ergebnisse des Pilotprojekts wurden am Tag gegen Lärm, dem 28. April 2010, im Rahmen der Fachtagung "Integrierte Lärmaktionsplanung Duisburg / Oberhausen - Erfahrungen für die Praxis" den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Verwaltungen, Verbänden und von Gutachterbüros im Rheinischen Industriemuseum in Oberhausen vorgestellt. In der abwechslungsreichen Veranstaltung wurde über die Erfahrungen und mögliche Hindernisse bei der Erstellung von Lärmaktionsplänen und Lärmkartierungen berichtet. Die Ergebnisse des Pilotprojektes, unter anderem zur Verknüpfung der Lärmaktionsplanung mit der Luftreinhalteplanung und anderen städtischen Planungen, wurden vorgestellt und diskutiert. Die Exkursion mit Praxisbeispielen (verkehrsberuhigter Bereich und Straßendecke mit lärm mindernden Asphalt) und die Fachausstellung rundeten die Veranstaltung ab. Der Ergebnisbericht und die Vorträge können unter www.umgebungslaerm.nrw.de abgerufen werden.

Für weitere interessante Neuigkeiten aus dem Bereich Umwelt und Gesundheit empfehlen wir den Newsletter des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit des Bundes, zu beziehen unter www.apug.de.

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Redaktion: Hans-Werner Breuer (V.i.S.d.P.)

Telefon: 0211 4566-586

Telefax: 0211 4566-417

Email: info@apug.nrw.de

Internet: www.apug.nrw.de

Newsletter abbestellen unter: www.apug.nrw.de/oben/newsletter.php